

Sicherheit durch Sichtbarkeit - Unterrichts Anregungen

In der dunklen Jahreszeit nehmen die Unfälle auf dem Schulweg zu. Wir bieten Ihnen acht Unterrichts Anregungen für die Eingangsklassen der Grundschule, mit denen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler fit machen für den Schulweg bei Dunkelheit und schlechtem Wetter.

Die folgenden, in der Praxis erprobten Tipps sind Anregungen können individuell miteinander kombiniert und um eigene Ideen der Kinder und Lehrkräfte erweitert und verändert werden. Ob Sie etwa Unterrichtsbausteine, für die eine Verdunklung notwendig ist, im Klassenraum oder auf einem Flur im Schulkeller umsetzen, hängt von den Gegebenheiten vor Ort ab.

Außentermin - Was sieht ein Autofahrer ?

Auf einem Schulhof, einem großen Lehrerparkplatz oder in einer verkehrsberuhigten Zone (mit Elternschaft klären) ist folgende Demonstration für Kinder äußerst aufschlussreich: Ein Pkw wird bereitgestellt, die Scheinwerfer sind eingeschaltet, das Fahrzeug steht, ein Fahrer (Elternteil, Lehrerin) und drei Kinder sitzen im Fahrzeug.



Vor dem Wagen stehen zwei oder drei Kinder in dunkler Kleidung, die vorsichtig (mit Erwachsenenunterstützung) rückwärts gehen, bis sie den Scheinwerferkegel verlassen haben und "unsichtbar" werden. Die Stelle wird mit einem Kreidestrich markiert. Der gleiche Versuch wird nun mit hell gekleideten Kindern, dann mit Kindern, die retroreflektierende Kleidung tragen, wiederholt. Die beobachtenden Kinder können die Notwendigkeit "leuchtender" Kleidung nicht nur sehen, sondern die Unterschiede der Sichtbarkeit mit eigenen Füßen ausmessen. Jeder Schüler spielt einmal Fußgänger und einmal Mitfahrer.

Der Organisations-, Zeit- und Helferaufwand ist etwas größer, aber lohnend. Solche Aktionen bleiben Schülern lange in Erinnerung und veranschaulichen, dass mehr Sichtbarkeit mehr Sicherheit ist.

Material: Pkw, Kreide, Schulhof o.ä. (mindestens 50 Meter lang)



Beobachtungsaufgabe - Sehen, wer und was gesehen wird !

Die Schüler machen sich selbst ein Bild von den Sichtverhältnissen bei Dunkelheit. Dazu begeben sie sich in der ersten Stunde - eventuell auch etwas vorher - zusammen an einen vorher festgelegten, sicheren Beobachtungspunkt an einer belebten Straße. Im Unterricht bekommen die Schüler vorher einzelne Beobachtungsaufgaben. Je nach Klassengröße haben fünf bis sechs Kinder den gleichen Auftrag, beispielsweise:

- Welche Fußgänger und Radfahrer sind gut zu sehen? Warum?
- Kann man die Autofahrer in den Fahrzeugen erkennen?
- Was fällt bei Dunkelheit besonders auf? (z.B. Ampeln, Zebrastreifen, Reflektoren an Fahrrädern).
- Welche Mitschüler sind besonders gut zu sehen?

Anschließend werden die Ergebnisse im Unterricht besprochen. Ab der 2. Klasse kann man den Kindern auch einen Beobachtungsbogen geben, auf dem sie ihre Beobachtungen dokumentieren. (Beispiel: Kann man die Autofahrer in den Fahrzeugen erkennen? Dahinter die beiden Rubriken "Ja" und "Nein", die Schüler führen eine Strichliste.)

Hinweis: Achten Sie darauf, dass genügend Betreuungspersonen dabei sind (weitere Lehrer, Eltern).

Bastelaufgabe- Black Box

Ein großer, an allen Seiten geschlossener Pappkarton mit schwarzen Innenseiten dient als Rausersatz. Eine Schmalseite erhält eine kleine Öffnung, durch die der Strahl einer Taschenlampe leuchten kann. Ein Guckloch gleich neben dieser Aussparung lässt die Schüler in den Karton hineinschauen. Auf der gegenüberliegenden Seite kann man durch einen Schlitz von oben zwei flache Pappfiguren einführen. Die Kleidung einer Figur ist hell, die der anderen dunkel angemalt, die Gesichter sind am besten hautfarben (nicht weiß!).



Die Wirkung retroreflektierender Elemente kann anschaulich mit Hilfe von aufgeklebten Reflexstreifen demonstriert werden. Schnell wird deutlich, welche Figur "richtig" angezogen ist. Die Kinder erhalten Vorlagen der Figuren (aus Pappe) oder der Kleidung (weißes Papier, das den Figuren angezogen wird, z.B. mit Tesastreifen), malen eine Figur sehr hell, die andere ganz dunkel an und testen sie selbst im Karton.

Eine genaue Bastelanleitung finden Sie hier im Downloadbereich unter: Black Box

Material: Reflexmaterial, Taschenlampe, Pappkarton (Länge mind. 60 cm, z.B. Umzugs- oder Verpackungskarton), Mal- oder Wasserfarbe, Pinsel, Karton für Pappfiguren (mind. 2 mm stark), Kopierunterlagen für Bekleidung, Wachsmalstifte, Schere, Kleber

Fotoshooting- Wer blitzt das beste Bild ?



Besonders augenscheinlich wird der Effekt von retroreflektierendem Material, wenn man es mit Blitzlicht fotografiert. Probieren Sie es mit Ihren Schülern aus und veranstalten Sie in Ihrer Klasse einen Fotowettbewerb. Wer hat die beste Idee, Reflexmaterial wirkungsvoll ins Bild zu setzen?

Die Schüler machen in der Schule oder zu Hause Fotos von Dingen, die reflektieren - von Kleidung bis zum Schulranzen. Die Eltern dürfen gerne helfen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Kinder betrachten anschließend in der Klasse gemeinsam die Bilder und wählen die besten aus. Die Aufnahmen legen die Frage nach dem "Warum?" nahe. Sie wird im gemeinsamen Gespräch erarbeitet.

Material: Fotoapparat, Digital- oder Handykameras

Spiel – Leuchtturm auf Hoher See



Die Schüler ziehen ihre Jacken an. Sie bilden im abgedunkelten Klassenraum einen möglichst großen Kreis, ein Kind steht in der Kreismitte und dreht sich mit einer eingeschalteten Taschenlampe langsam um die eigene Achse: "Wen kann das Kind gut sehen, wen sieht es schlecht?" Viele Schüler übernehmen nacheinander die Rolle des in der Mitte Stehenden und machen so ihre eigenen Erfahrungen.

Eventuell können sich einige Kinder im Kreis ganz mit dunklen Tüchern verhüllen, um den Kontrast noch deutlicher sichtbar zu machen.

Material: Taschenlampen, retroreflektierende Kleidungsstücke, Blinkis etc., eventuell dunkle Tücher



Modenschau – „Grüne oder rote Karte“

Der Klassenraum wird zum Laufsteg. Ein Teil der Schüler verkleidet sich mit Jacken, Schals usw., die anderen Kinder bilden die Jury. Jeder Juror erhält eine grüne und eine rote Beurteilungskarte. Begutachtet werden soll die "Sichtbarkeit der Mode". Auf der einen Seite des Raumes führen die Kinder ihre aktuelle "Herbstkollektion" vor, die Jury auf der anderen Seite besitzt eine oder mehrere Taschenlampen. Wichtig ist, dass die Schüler nahe bei der Lichtquelle sitzen. Der Raum wird abgedunkelt, die Modenschau beginnt.

Das erste Kind führt seine Mode vor, geht ein oder zweimal auf und ab, dreht sich um die eigene Achse. Im Anschluss macht die Lehrerin Licht, die Juroren bewerten die Sichtbarkeit der Schüler von allen Seiten. War das Kind gut zu sehen, heben sie die grüne Karte, wenn nicht, die rote. Es folgt das nächste Kind usw. Kommt die Jury zu unterschiedlichen Urteilen, sollte dies später diskutiert werden.

Natürlich kann man auch mehr als zwei Bewertungskarten verteilen, um die Beurteilung zu differenzieren (z.B. Zahlen von 1 bis 5). Am Schluss geben die Schüler ihre Eindrücke wieder und diskutieren die unterschiedlichen Abstufungen von Sichtbarkeit.

Material: 10 grüne und 10 rote Karten, Taschenlampen, retroreflektierende Kleidungsstücke, dunkle Kleidungsstücke, Blinkis etc.

Unterrichtsgespräch- Was habt ihr auf eurem Schulweg erlebt ?



Kinder erzählen an einem trüben, dunklen Morgen von ihrem Schulweg, berichten, was ihnen aufgefallen ist, was anders war als sonst, was ihnen Angst gemacht hat oder was sie verunsichert.

Eventuell Gesprächsimpulse der Lehrerin oder des Lehrer zum Thema Reflexkleidung. Entsprechende Symbole (Gesichter mit fragendem, ängstlichem, fröhlichem Ausdruck) halten die Geschichten an der Tafel / auf einem Plakat fest. (Ein solches Unterrichtsgespräch eignet sich auch als Einstieg ins Thema)

Material: Symbolkärtchen (z.B. Smilies)